

nichts Gutes thue in Hoffnung des Lohnes, nichts Böses unterlasse, aus Furcht vor der Strafe." —

Welcher Strahl orientalischen Lichts in der Nacht des Aberglaubens! — Bruder Wres las oder hörte vielleicht in Damascus diesen morgenländischen Apolog. Als solchen erzählte er ihn auch bey seiner Heimkunft; und der gute Ritter Joinville, der ihn nachherzählt, stellt nun, wunderlustig wie er war, den Mythos als eine wirkliche Reisebegebenheit des Mönchs dar.

Die Akazia.

Doppelt ist deine Gabe, liebliche Gabe
des Auslandes!

Balsam hauchen die Blüthen, und süß-
lig schatten die Zweige.

Die Aurikel.

Manche verachten mein einsames Blümchen,
weil Duft ich entbehre;
aber der Kenner erscheint, welcher sich
meiner erfreut.
Darum auch kümmere Dich nicht mein flüch-
tiges Mädchen das mancher
deiner nicht achtet; dereinst freuet der
Beste sich Dein!

Anzeige.

Meine hieselbst liegende Wirtschaft mit
circa 100 Wresl. Scheffel Ausaar, Kret-

scham, Wohngebäude und zwey Gärten, bin
ich Willens aus freier Hand zu verkaufen.
Kaufstüßige haben sich daher bey Unterzeichne-
tem zu melden.

Reinschdorf den 27. Juny 1816.

v. Mauderode
Oberlieutenant.

Verlohrner Hund.

Eine Vorstehhündin, welche auf dem
Rufe: Argine, hört, 2 und einhalb Jahr alt,
stark von Bau, bigunshedig und gelprenge,
und schön behangen ist, hat sich zwischen Ryb-
nik und Stanowiß vor einigen Wochen ver-
laufen. Ich bitte mir solche gegen Erstat-
tung aller Kosten und billiger Abfindung,
gefälligst hierher nach Ratibor zu schicken.

J. E. Stanjec.

Anzeige.

Ich habe vor einigen Wochen bey dem
Bade und Waschplatze an der Pzinna ein
rothes Tuch gefunden; der Eigenthümer kann
sich melden.

Gustav Stanjec.

Troppauer Marktpreis
vom 8. Juny 1816.

Wersl.,
Scheffel.
W. W.

		fl.	fr.
Weizen	2	18	30
Roggen	2	17	36
Gerste	2	13	48
Hafer	2	10	30
Erbsen	2	17	30

Einzelne Blätter dieses Anzeigers werden für 2 sgl. Münze verkauft.